

Übungen zum Akkordlohn

Aufgabe 1

In der Telco AG erwägt die Unternehmensleitung die Einführung einer Akkordentlohnung in der Produktion. Als Kalkulationsgrundlage lässt die Unternehmensleitung eine Akkordlohn-berechnung für einen Arbeiter durchführen, der 16 Telefon-Bauteile pro Stunde bearbeiten würde (Normalleistung).

Sein tariflicher Mindestlohn soll sich auf 12,- € pro Stunde belaufen. Zusätzlich soll in jedem Fall ein Akkordzuschlag von 12,5% gewährleistet werden.

- a) Berechnen Sie
- den Stückgeldakkordsatz
 - den Bruttostundenlohn des Arbeiters
 - die Lohnkosten pro Stück für das Unternehmen.
- b) Das Unternehmen hat die Akkordentlohnung auf der Basis der Ergebnisse aus Aufgabe a) eingeführt. Ein Arbeiter bearbeitet pro Stunde 24 Telefon-Bauteile.
- Ermitteln Sie den Leistungsgrad des Arbeiters und den Bruttostundenlohn.
- c) Berechnen Sie
- die Vorgabezeit
 - den Minutenfaktor
 - den Bruttostundenlohn (Akkordlohn) des Arbeiters bei 20 Telefon-Bauteilen pro Stunde.

Aufgabe 2

- a) Ein Facharbeiter wird mit 14,- €/Std. (Mindestlohn bzw. Grundlohn) entlohnt. Er hat Gewinde anzuschweißen. Die festgelegte Normalleistung beträgt 15 Stück je Stunde.
- Berechnen Sie den Minutenfaktor für den Akkordlohn, wenn mit einem Akkordrichtsatz von 16,80 € gerechnet wird.
 - Berechnen Sie den Bruttoloohn je Stunde, wenn der Arbeitnehmer 17 Werkstücke fertiggestellt hat.
- b) Die Akkordlohnabrechnung des Facharbeiters (eine Woche = 40 Stunden) weist einen Bruttoverdienst von 806,40 € pro Woche aus.
- Um wie viel Prozent lag seine tatsächliche Arbeitsleistung über der Normalleistung?
- c) Wie viel Werkstücke pro Stunde müsste der Facharbeiter fertigen, wenn er einen Lohn von 21,- €/Std. erzielen will?

Aufgabe 3

- a) Die „Betonfertigteile KG“ erhält einen Auftrag über die Lieferung von Beton-Verzweigungsteilen für die Sanierung der städtischen Kanalisation. Da das Unternehmen seine gewerblichen Mitarbeiter zum größten Teil im Akkordlohn vergütet, müssen bei diesem Auftrag für alle Verrichtungen neue Arbeitszeitstudien durchgeführt werden. Bei dem Verzweigungsteil VZ-12 ergibt sich für den Schüttvorgang eine Vorgabezeit von 50 Sekunden pro Stück.

Der tarifliche Mindestlohn (Grundlohn) beträgt 9,60 €, der Akkordzuschlag 15%.

Berechnen Sie

- den Akkordrichtsatz
- die Normleistung je Stunde (in VZ-12-Teilen)
- den Stückgeldakkordsatz (vier Stellen hinter dem Komma)
- den Leistungsgrad eines Schütters, der in 10 Arbeitsstunden 828 VZ-12-Teile herstellt.

b) Hans Herting ist Dreher bei „Winterberg & Schmidt“. Er arbeitet im Akkord. Im Monat September drehte er folgende Teile:

Teile - Nr.	gefertigte Stückzahl	Vorgabezeit pro Stück
12544	90	15,00 Dezimalminuten
12545	250	17,80 Dezimalminuten
12546	330	20,00 Dezimalminuten

Lt. Tarifvertrag gilt für Hans Herting ein Lohn von 11,- € / Std. Hans Herting erhält einen Akkordzuschlag von 20%.

- Ermitteln Sie unter Darstellung des Rechenweges den Bruttolohn für Hans Herting für den Monat September.
- Rechnen Sie die Vorgabezeiten pro Stück auf eine 60-Minuten-Stunde um. Überprüfen Sie, ob Sie in diesem Falle den selben Bruttolohn für den Monat September für Hans Herting erhalten.

Aufgabe 4

Abrechnungszeitraum ein Monat = 164 Std.

davon 140 Std. im Akkord

mit einer durchschnittlichen Leistung von 125 %.

Die im Akkord erbrachte Menge betrug 100 Stück.

Der tarifliche Grundlohn beträgt 22,20 €/Std.

Berechnen Sie

- den im Akkord erreichten Stundenlohn.
- die Bruttolohnsumme in €/Monat für diesen Abrechnungszeitraum. Für Akkordlöhner werden Zeitlohnstunden mit 110 % vergütet.
- den effektiven Durchschnittsverdienst in €/Std.
- Welche Veränderungen hätten sich bezüglich
 - der Menge,
 - des Stundenverdienstes und
 - des Monatsbruttolohnes

ergeben, wenn der Arbeitnehmer während des gesamten Abrechnungszeitraumes im Akkord gearbeitet hätte?